

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Neubau stellen gemäß § 104 WStv. zur Bezirksvertretungssitzung am **25. 03. 2021** folgenden

Antrag

betreffend die Attraktivierung des Bereiches der U6-Bahnstation Thaliastraße

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Voraussetzungen zu schaffen, um den Stationsbereich vor der U6-Bahnstation Thaliastraße neu zu gestalten. Durch bauliche Verbesserungsmaßnahmen kann die seit langen angestrebte, notwendige Attraktivierung des Stationsbereiches sowie seiner Umgebung ermöglicht und eine optische und sicherheitstechnische Aufwertung erzielt werden.

Begründung:

Die U6 Station Thaliastraße verbindet den 7., 8. und 16. Wiener Bezirk und stellt damit einen zentralen Verkehrsknotenpunkt Wiens dar. Seit Jahren kämpft die Station allerdings mit Sicherheitsproblemen bzw. sind der Rundbogendurchgang, die Hundezone, die WC-Anlagen (aktuell geschlossen) sanierungsbedürftig. Darüber hinaus benötigen die vorhandenen gastronomischen Einrichtungen eine bauliche Optimierung.

Immer wieder gab es Überlegungen, um die Situation im Stationsvorbereich der U6 Station zu verbessern. Ein fertiges Projekt für die Gestaltung der Thaliastraße wurde bereits präsentiert, scheiterte jedoch an der Finanzierung. Beispielsweise wurde die Neugestaltung der Imbisskioske in eine größere architektonische Gesamtlösung gefordert.

Zur Bekämpfung der durch COVID 19 verursachten Wirtschaftskrise hat die Bundesregierung ein umfassendes **Gemeindepaket** mit einem Volumen von 2,5 Mrd. Euro geschnürt. Wien profitiert mit mehr als 600 Mio. Euro maßgeblich. Das kommunale Investitionspaket ist für Wiens Bezirke und Grätzl eine große Chance, um in Infrastruktur und damit Arbeitsplätze vor Ort zu investieren. Grund genug, um einen Neustart für das Projekt „Attraktivierung des

Bereiches der U6-Bahnstation Thaliastraße“ zu versuchen. Insgesamt könnte die Sanierung in die **Thaliaspangenkonzeption** eingebaut werden, was neben dem Aspekt der Verbesserung der Sicherheit auch eine Aufwertung des Öffentlichen Verkehrs, des Grätzels und der Station als architektonisches Entree im Bezirk bedeuten würde.